



Bundesverband
Aktion Humane Schule e.V.

Aktion Humane Schule e.V. - Merheimer Str. 484 - 50735 Köln

An die

Redaktion

Vorsitzender:
Dipl.-Päd. Detlef Träbert
Merheimer Str. 484
50735 Köln
Tel.: 0221 / 974 32 - 97, Fax: - 98
E-Mail : detlef.traebert@t-online.de

Köln, d. 29. April 2002

Pressemitteilung

Aktion Humane Schule e.V. trauert um die Toten von Erfurt Schulsystem muss menschlicher werden

Die Aktion Humane Schule e.V. (AHS) trauert um die 17 Menschen, die in Erfurt als Resultat des Amoklaufs vom vergangenen Freitag starben. „Ihr Tod stellt den tragischen Endpunkt der Fehlentwicklung eines jungen Mannes dar, dessen Schwierigkeiten offenkundig niemand bemerkt oder zum Anlass für Hilfestellung genommen hat“, kommentiert AHS-Bundesvorsitzender Detlef Träbert, Köln, die Geschehnisse.

Träbert erinnert daran, dass die Aktion Humane Schule vor 28 Jahren als Reaktion auf den Selbstmord eines Abiturienten in Württemberg gegründet worden sei. Auch heute noch nähmen sich jährlich rund 1000 junge Menschen das Leben. Träbert: „Bei vielen von ihnen spielen schulische Faktoren eine auslösende Rolle: Demütigungen, Leistungsversagen oder fehlende Hilfestellung bei Problemen.“ Schule müsse nicht nur hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit neu gedacht werden, sondern ganz besonders in Bezug auf die in ihr herrschende Menschlichkeit. „Das System vernachlässigt fundamentale menschliche Grundbedürfnisse – bei Schülern wie auch bei Lehrkräften“, klagt der Kölner Autor und Schulberater und zitiert Erich Fromm: „Die Zerstörung ist die Kreativität des Hoffnungslosen.“ Die Hoffnungslosigkeit sei nicht allein Produkt der Schule, sondern der gesamten Gesellschaft. Aber „Schule ist ein Brennpunkt aller gesellschaftlichen Entwicklungen; sie muss in die Lage versetzt werden, konstruktiv damit umzugehen.“ Dazu gehörten in erster Linie strukturelle Schulreformen, daneben der Ausbau von Unterstützungssystemen in Form von Schulpsychologie, Bildungsberatung und Schulsozialarbeit.